

WIRTSCHAFT

Türkische Autobranche in Bedrängnis

Den türkischen Fahrzeugherstellern geht es schlecht. Nach einem guten ersten Halbjahr erwarten Experten nun einen Produktionsrückgang von fünfzehn Prozent. Das hat Folgen für die gesamte Leistungsbilanz.

Die türkische Automobilindustrie kannte bis vor kurzem nur Vollgas. Fahrzeughersteller und Zulieferer fuhrten von einem Produktions-

dem Vorjahresniveau. Man rechnet mit weiteren Einbußen. Die Produktionsprognose für das laufende Jahr wurde von 1,4 Mio. auf 1,25 Mio. Einheiten zurückgenommen. Für 2009 wird ein Produktionsrückgang um 15 Prozent erwartet.

Die türkischen Automobilhersteller bekommen die Krise deshalb besonders stark zu spüren, weil sie 80 Prozent der produzierten Fahrzeuge exportieren. Von den Gesamtausfuhren gehen 90

satzflaute sein für dieses Jahr gesetztes Produktionsziel von 3.600 Bussen und 17.000 Lkw erreichen zu können. "Für 2009 haben wir aber die Lkw-Produktion in unseren Planungen angesichts der absehbar schwächeren Exporte um etwa 15 Prozent niedriger angesetzt".

Vor massiven Problemen steht die türkische Automobil-Zulieferindustrie mit ihren rund 900 Unternehmen und 260.000 Beschäftigten. Noch im Juni rief der Verband der Zulieferer händeringend nach 50.000 dringend benötigten Fachkräften.

Jetzt meldet der Verband einen Auftragseinbruch um 30 Prozent. Europäische Hersteller wie Ford und Audi haben ihre Bestellungen bei den türkischen Zulieferern bereits Ende August um 15 bis 20 Prozent zurückgefahren. Entlassungen sind deshalb unumgänglich.

Für die türkische Volkswirtschaft ist die Flaute in der Autoindustrie aber nicht nur wegen der Folgen für den Ar-



rekord zum nächsten. Aber jetzt hinterlässt die Finanzkrise deutliche Brems Spuren. Vor allem die Nachfrage auf den Exportmärkten bricht dramatisch ein.

Ford Otosan, ein Gemeinschaftsunternehmen von Ford mit der türkischen Koç Holding, hält für eine Woche die Bänder in zwei Fabriken an. Tofas, ein Joint Venture von Koç und Fiat, meldete Anfang des Monats Entlassungen.

Die Auto-Exportflaute belastet die türkische Leistungsbilanz.

Noch im ersten Halbjahr 2008 konnten die 18 türkischen Automobilhersteller ihre Produktion um fast 39 Prozent steigern. Die Exporterlöse legten sogar um 45,5 Prozent auf rund 10,5 Mrd. Euro zu. Zu den Erfolgsmodellen, die von den türkischen Produktionsbändern laufen, gehören Renault Megane, Fiat Linea, Ford Transit und Toyota Auris.

Aber seit August liegen die Produktionszahlen unter



Prozent in die EU. Für 2009 rechnen Marktforscher in Westeuropa mit einem weiteren Rückgang von sechs Prozent. Noch drastischer sind die Einbrüche bei den Nutzfahrzeugen, deren Absatzzahlen bereits seit Mai rückläufig sind. Die Nutzfahrzeugflaute trifft die türkischen Automobilhersteller hart, weil 43 Prozent ihrer Produktion auf dieses Fahrzeugsegment entfallen.

Die deutschen Hersteller MAN und Mercedes-Benz produzieren bereits seit über 40 Jahren LKW und Busse in der Türkei. Jürgen Ziegler, Chef von Mercedes-Benz Türk, hofft aber, trotz der Ab-

beitsmarkt gravierend. Die Autoindustrie ist mit einem Anteil von 31 Prozent an den Ausfuhrerlösen der wichtigste Devisenbringer des Landes. Gehen die Auto-Exporte zurück, vergrößert sich auch der Fehlbetrag in der türkischen Leistungsbilanz.

Sie rutscht wegen massiver Kapitalabflüsse von den türkischen Finanzmärkten und rückläufigen ausländischen Direktinvestitionen ohnehin immer tiefer in die roten Zahlen. Das wachsende Defizit in der Leistungsbilanz ist ein großes Problem für die Türkei.

Erdgas um 22 % teurer

Das staatliche Erdgasversorgungsunternehmen Botas hat zum 1. November den Preis für Erdgas für private Haushalte um 22,5 % und für gewerbliche Kunden um 22 % erhöht.

Zur Begründung verweist das Unternehmen darauf, dass seit dem 1. Juli diesen Jahres ein automatischer Preismechanismus eingeführt worden sei und die Erhöhung die Kostenentwicklung widerspiegelt.

Der hohe Ölpreis der vergangenen Monate würde sich auf die Erdgaspreise mit einer Verzögerung von 6 bis 9 Monaten auswirken. Der aktuelle Preiserückgang habe demzufolge keine Auswirkungen auf die Kostenentwicklung für das Unternehmen. Mehrere türkische Zeitungen melden, dass Botas Probleme bei der Eintreibung von Forderungen von öffentlichen Schuldnern habe. Deren größter sei die Großstadtverwaltung Ankara.



Zeiss: Niederlassung in Istanbul

Ab November 2008 ist Carl Zeiss mit einer eigenen Niederlassung für industrielle Messtechnik in der türkischen Metropole Istanbul vertreten. Dazu gründet Carl Zeiss die Carl Zeiss Ölçüm Cihazlari und hält die Mehrheit.

Mit der Gründung der neuen Gesellschaft reagiert Carl Zeiss auf das Wachstum im türkischen Markt. Auf Dauer können nur so die steigenden Anforderungen der Kunden in der Türkei optimal erfüllt werden.

Bei zahlreichen Unternehmen in der Türkei, etwa in der Automobilindustrie und ihren Zulieferern sowie in der Kunststoffindustrie, sind Zeiss-Messgeräte im Einsatz.

Der bisherige Inhaber der langjährigen Carl Zeiss Vertretung Alpege Endüstriyel Metroloji, Hasan Keskinay-sever, beteiligt sich an der neuen Vertriebsgesellschaft und übernimmt die Geschäftsführung. Alpege war seit neun Jahren exklusiver Vertreter für Messgeräte von Carl Zeiss und messtechnischen Service in der Türkei.

